

Johales und Provinziales.

Breslau, den 2. Februar 1901.

Vom eigenen Heim.

Im eigenen Heim! Welch freundliche, herzerquickende Bilder und Bekenntnisse lösen nicht diese trauten Worte in den Gedanken der Glücklichsten aus, die sich glücklich schätzen, das „eigene Heim“ kennen und lieben gelernt haben.

Wie viele bedauernswerte Menschen müssen ein solches Glück entbehren, haben es nie recht kennen gelernt oder verlieren es durch die Ungunst der Verhältnisse.

Aber noch eine andere Art des „eigenen Heims“ hat die moderne Wirtschaftsweise gestaltet. Wir meinen das „Heim“ der „Heimarbeiterinnen“.

Auch hässliche Kreise haben sich den namenlosen Seiten der Konfektionsarbeiter nicht ganz entziehen können. Der Reichstag selbst hat sich mit diesen Dingen beschäftigt.

Der Verdienst der Heimarbeiterinnen beträgt nach Pastor Kugel, dem man „sozialdemokratische Grundsätze“ wohl nicht zu trauen wird, in diesen Fällen nicht mehr wie 3 bis 5 Mark wöchentlich.

Das Leben allerorts wird durch die Arbeiterinnen sehr erleichtert, in diesen Fällen nicht mehr wie 3 bis 5 Mark wöchentlich.

Wie das „eigene Heim“ die Armen ansieht, das braucht hier wohl kaum gesagt zu werden. Das eine Frau ihr Hauswesen, die Pflege der Kinder grüßlich vernachlässigen muß, wenn sie täglich bis zu 18 Stunden im Dienste des Kapitalisten frohndet.

Nicht selten erkrankt eine in einem „besseren“ oder gar „vornehmen“ Hause plötzlich ausbrechende ansteckende Krankheit, wie Diphtherie, Scharlach, Masern, weitere Kreise.

Sie, wie soll man denn den Armen helfen? Pastor Kugel macht mancherlei Vorschläge, die sich mit den Forderungen der Arbeiter selbst decken, wie Gründung von Werkstätten, Aufstellung von Lohnstarifen.

Das aber steht wohl fest: Nicht der christliche Geist kann und wird diesen Mangel der Armen wirkliche Hilfe bringen, sondern der Sozialismus, die vernunftgemäße Beseitigung der kulturwidrigen Klassenherrschaft.

* Ein schlesischer Funne. Auf unseren Reaktionsstift liegt uns abermals ein Brief aus dem fernen Osten. Der Umschlag trägt den Poststempel „S. D. Feld-Poststation Nr. 4. 11. 12.“

Das aber steht wohl fest: Nicht der christliche Geist kann und wird diesen Mangel der Armen wirkliche Hilfe bringen, sondern der Sozialismus, die vernunftgemäße Beseitigung der kulturwidrigen Klassenherrschaft.

Zunächst Viebesgaben da bekommen wir Streichhölzer. Ich aber was bleibt? Mein Schnaps hier. Ich bin ein glücklicher Mensch, denn das alles für uns ist aber bekommen kann man nicht, doch argen werden diese Gaben in Cantonen verkauft.

Verlassen hab ich Tag und Stunde an weiser ich Deutschland verließ, ich werde der Strafe ja treu alle Soldat harrten aber doch dann wenn ich sie abgemacht habe hoffe dieser Tage auf Kriegsgericht und werde sicher 14 Tage brünnen müssen.

Hier hat der Schreiber eine Handzeichnung angehängt, in welcher ein Bild aus seinem Hause läuft. Daneben steht: (nach China) gut für den Vorwärts.

So der Briefschreiber, der das Hunnenleben offenbar gründlich satt hat. Das Datum des Briefes, der, an einen Kaufmann in der Provinz gerichtet, teilweise mit Zitate, zum Schluß mit Bleistift geschrieben ist, differiert mit dem Datum des Poststempels.

* Funnen auf der Reife. Wie sich unsere China-Kämpfer schon auf der Reise für ihren Hunnenberuf vorbereiteten, zeigt ein Brief, den ein ehemaliger Offiziersbursche seinem früheren Herrn zuschickt und der den „Obst. Nachr. und Anz.“ zur Verfügung gestellt wird.

Hast du gearbeitet?

Von Ada Negri.

Du liebst mich also, hast es mir vertraut, und bebend Schweigst du und wartest und ein blasser Schein bedeckt dein Angesicht. Du willst, ich soll dir Ruh und Vögelchen weh'n, willst meiner frischen Jugend Mühseligkeit!

Dann, ja, dann liebt ich dich, um deine Taten Und um dein ehrlich Leben lieb' ich dich, An tapf'rer Arbeit reich; An deine Brust mein Haupt dann lehnte ich, Stolz, dich zu achten und vor Liebe bleich!

Gesellenstreiks.

Historische Erinnerungen aus dem alten Breslau. (Schluß.)

Der Ausgang der Schneiderrevolte von 1798.

Der Morgen des 29. April brach an und mit ihm ein wunderbarer schöner Frühlingssonntag. Die aufgeregten Massen, von deren Loden bis tief in die Nacht hinein die Gassen und Straßen widerhallten, hatten sich endlich verzogen.

schwach und bezann zu weichen. Die Massen folgten und überschütteten obendrein die Soldaten mit Hohn und Spott. Inzwischen war auf dem Ringe an der Ecke der Schmiedebude eine Kanone aufgeschoben, während die Gesellschaft damit beschäftigt war, eine Wagenburg aufzubauen.

Die Junngesellen, die sich in ihren Herbergen versammelt hatten, schickten ihre Mitgesellen zum Minister, welcher ihnen scheinlich die Abhilfe aller ihrer Beschwerden versprach. Ferner erbot sich der Graf, die Beerdigungskosten der gefallenen Opfer zu tragen.

* Aus dem Proletariate emporgewachsen ist Ada Negri, Italiens größte Dichterin, in deren schmerzgeborenen Versen das eigene Leid wie das Mitgefühl für den Jammer der Armen sich wieder spiegeln finden.

langt war kein Chinese mehr da Sie Nektar in alle Sten es war gut das wir die Seitengewehre nicht mit hatten.

Wollt sich ein Chinese einen Betrug erlauben, werden 200 Chinesen geschlagen, soweit man ihrer habhaft werden kann.

Im Sozialdemokratischen Verein hält am Montag Abend Genosse Julius Bruhns den angekündigten Vortrag über "Das Fach- und Fortbildungsschulwesen in unserer Stadt."

"Das Glück im Winkel", Sudermanns treffliches Drama, wird am morgigen Sonntag in der Volksvorstellung des Sozialdemokratischen Vereins zur Aufführung gelangen.

Eine freudige Ueberraschung steht den Besuchern der nächsten Volksvorstellung des Sozialdemokratischen Vereins bevor.

Die schlesischen Hüttenbarone und der Kanal. Jetzt hat eine Vereinigung von Großindustriellen in Oberschlesien, der Berg- und Hüttenmännische Verein, seinen Widerspruch gegen den Kanal fallen lassen.

Die Resolution wird an den Minister der öffentlichen Arbeiten, an den Oberpräsidenten und an die ober-schlesischen Abgeordneten gesandt.

Arbeiter-Fürsorge in den Betriebskrankenkassen. In der Zeit vom 16. Mai 1900 bis zum 14. Januar d. J. war der Arbeiter Heinrich Reichel als Hilfsbahnwärter bei der hiesigen Straßeneisenbahn-Gesellschaft angestellt.

Vertrauensärzte des Schiedsgerichts für Arbeiter-Versicherung. Da der am 17. Januar 1901 haltbare Eignung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung (Regierungsbezirk Breslau) sind die nachstehenden Ärzte zu Sachverständigen des Schiedsgerichts für das Jahr 1901 gewählt worden.

- und Kehlopfkrankheiten; 6. Professor Dr. Kammel, Spezialarzt für Nasen-, Ohren- und Kehlopfkrankheiten; 7. Dr. Sandmann, Spezialarzt für Augenkrankheiten; 8. Dr. B. B. B., leitender Arzt am Institut für Unfallverletzte; 9. Professor Dr. Partsch, Spezialarzt für Chirurgie; 10. Privatdozent Dr. Sachs, Nervenarzt; 11. Sanitätsrat Dr. Schmiedel, Polyzell-Bezirks-Physikus; 12. Dr. Stempel, Spezialarzt für Chirurgie; 13. Professor Dr. Stern, Spezialarzt für innere Krankheiten; 14. Dr. Tietze, Spezialarzt für Chirurgie; 15. Geh. Medizinalrat Professor Dr. Uthoff, Direktor der Universitäts-Augenklinik; 16. Dr. Weinholt, Spezialarzt für Frauenkrankheiten.

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Breslau befindet sich Kronprinzenstraße 67, I. Bei denselben sind alle Berufungen in Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Pension-Angelegenheiten aus dem Regierungsbezirk Breslau vorzubringen.

Ausländische Bergarbeiter dürfen nach einer Anweisung des Königl. Oberbergamts zu Breslau von den Grubenverwaltungen nur beschäftigt werden, wenn letztere gewisse Verpflichtungen übernehmen.

Der Anreiz, den die billigeren ausländischen Arbeitskräfte ausüben, wird die Bergwerks-Unternehmer auch über die hier erörterten Unbequemlichkeiten hinwegkommen lassen.

Die Zunahme des Tageslichtes ist seit dem 21. Dezember, als wir mit der Winter Sonnenwende den kürzesten Tag hatten, bereits ganz erheblich geworden.

Als Beginn der Winterkampagne im Schiffahrtsgewerbe ist allgemein der 1. Dezember zu betrachten.

Seit Nord. Am 31. v. Mts., Mittags, hat sich der auf der Friedrichs-Bühnenstraße wohnende erwerbsfähige Arbeiter Rohr durch den Genuss von Salzsäure vergiftet.

Prokt Kameraden, lebt wohl! Hierauf trank er und schmeckte den wuchtigen Boden. Noch vor Ankunft eines Arztes verschied er.

Landfeuer. Am Donnerstag Nachmittag brach auf der Bestigung des Felschermersers Seibel in Schwolitz, Kreis Breslau, ein umfangreiches Schandfeuer aus.

Verirrtes Kind. Am 31. v. M., Nachmittags, wurde auf der Leichstraße ein 3 Jahre alter Knabe vermisst.

Durchgegangene Pferde. Am 30. v. M., Abends, wurden auf der Hirschstraße zwei vor einem Haderwagen gespannte Pferde gesehen und gingen durch.

Sachbeschädigung. In der Nacht zum 31. v. M. wurde durch unbekannte Personen ein 3 Meter langes Stück des gußeisernen Baues vor dem Grundstück Ohlauer-Stadlaraben 3 weggetragen.

Diebstahl. Einer Fleischermeisterwitwe wurden aus der Schweirschlachthalle des Schlachthofes drei halbe Schweine gestohlen.

Betrug. Am 29. v. Mts., Abends, gestellte sich auf dem Ober-schlesischen Bahnhof zu einem Schnebergelassen ein etwa 80 Jahre alter Mann und erzählt, daß er im Betrag 150 Mark zu erheben habe.

Verhaftete Einbrecher. Am 21. d. Mts. war in eine Wohnung auf der Friedrichstraße ein Einbruch verübt worden, wobei 450 Mark und Schmuckgegenstände von nicht unbedeutendem Wert gestohlen worden sind.

Polizeiliche Melbungen. In das Polizeigefängnis wurden am 31. v. Mts. 31 Personen eingeliefert.

Neueste Nachrichten.

Aufgefundenes Meteor.

Das am Dienstag in Holzstich bei Gausan beobachtete Meteor wurde auch vom Schmiedemeister Lemberg dort gesehen.

Hineingefallene Rentner.

Während preussische Unterthanen, welche nach Krakau kamen, um polnische Gelbarbeiter nach Preußen zu werben, wurden gestern verhaftet.

Violo Neuheiten! Enorme Auswahl an allerbilligsten, spezialisierten Cigaretten, Cigaretten- und Tabakwaren.

J. Kaluza, Schuhmacherstr., Hirschstr. 17. Schuh-Waaren für Herren, Damen und Kinder.

Billigste Lebensmittel. Malz-Kaffee Pfd. 20 Pf. Bohn-Kaffee Pfd. 80-180. Cigarren (Hambro) 100 Stück 350 Pf.

Helene Koehler, empf. i. gr. Answ. u. bill. Preis. Kurze Gasse 24.

Mez-Seide, Marke "Spindel", das Beste und Vortheilhafteste in realer Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide.

P. Fischer, Gräbchenerstr. 75, Gräbchenerstraße 27 u. Victoriastraße 56. Arnhold Rosenthal, Schweizer Uhren-Fabrikate und Goldwaaren-Handlung.

Stadt-Theater.

Sonnabend: Der Trompeter v. Säckingen. Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr: Charles's Sants. Die schöne Galathée. Abends 7 1/4 Uhr: Kobengrin.

Lobe-Theater.

Sonnabend: Heber unsere Kraft. Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr: Comtesse Guicciotti. Abends 7 1/4 Uhr: Resoumstag.

Thalia-Theater.

Sonntag: Mein Leopold.

Victoria-Theater

(Simmentaler Garten) Gastspiel der Tegernsee'r

Tegernsee'r

zum letzten Male: Die schöne Müllerin vom Tegernsee. Sonntag bekannte Besetzung: Klammerschütz und Edelweiß. Dienstag, d. 5. Febr., nach der Vorstellung: Dr. Tegernsee'r Bauern-Ball.

Zeltgarten.

Nur 14 Tage, v. 1. - 15. Februar Ganz neues großartiges Programm. Abends 8 1/2 Uhr: Barrison.

Breslauer 117

Palmengarten, Gartenstraße 65. Täglich v. 11-2 Uhr Mittags und von 7-11 Uhr Abends

Frelconcert,

ausgef. von d. Burenkapelle. Zum 1. Mal in Breslau.

Freie Religionsgemeinde.

Schaunungshalle: Gränfr. 6. Sonntag, den 3. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: 119

Empfehle meine Restauration

„Zur Glücksecke“ allen Freunden und Bekannten einer geneigten Beachtung. Auch ist ein Vereinszimmer zu vergeben. 107

J. Renelt,

Rosenthalerstr. 2a, Ecke Heinrichstraße.

Oblauerstr. 87

„Ocularium“ Ärztliche Untersuchung der Augen kostenlos. Brillen u. Pincenez von 2 Mk. an. 122

Künstliche Zähne,

Auf Teilzahlung pro Woche 1 Mk. Plomben, Zahnziehen etc. W. Dreger, gegenüb. Oberthorm. 34

Städtischer Arbeitsnachweis

Telephon Nr. 2592. In unserem Bureau Grätzstraße 85 werden Stellen für männliche und weibliche Personen aller Berufsweige (einschl. Dienstboten und Kellner) kosten- und gebührenfrei nachgewiesen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden auf diese gemeinnützige Einrichtung aufmerksam gemacht und er sucht, von derselben Gebrauch zu machen. 1456

Der Ausschuss

des städtischen Arbeitsnachweises.

Eppmann's Panoptikum

Oblauerstr. 12. 350 Abteilungen. Eintritt 30 Pfg. Vom 1. bis 7. Februar: Der 10jährige Zaphankler Willy,

ohne Arme geboren, schreibt, malt, liest, schläft, isst u. trinkt, spielt Jüther mit den Jüther u. s. w. 108

Von Morgens 10 Uhr ab: Vorstellung. Näheres Plakatsäulen.

Gastan's Panoptikum

Gartenstraße 23. Geöffnet täglich von 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Pfg. Kinder die Hälfte. 69

Sie erhalten Geld!!

Von gutem Leder und bester Ausführung liefert in ca. 30 Minuten Herren-Sohlen u. Absätze 2,00 Mk. Damen-Sohlen u. Absätze 1,40 Mk. Mädchen-Sohlen u. Absätze 1,10 Mk. Kinder-Sohl. u. Abs. 0,70-0,90

Elektr. Betrieb. Wartezeit! Amerikanische Schnellsohlerei nur Nicolastraße 20 (gegenüber den Volksschulen.) 29

Sumatra-Decken.

10% Disconto gewährt ich beim Kauf meiner guifarbenen Sumtras pro Pfd. 140 bis 450 Pfennig gegen bar.

Alle anderen guten u. u. Einlage-Tabake allerbilligt ohne Disconto. Amerik. Größ 40, 60 u. 80 Pf. Garnen 115, 120 und 130 Pf. feinsthm. Java 95, 125, u. 130 Pf. großen Brasil 120 Pfennig.

Albert Kramolowsky,

Ring 60, Ecke Oberstraße, ältestes Rohstoffgeschäft.

Neu eröffnet.

Spezialität: gebrannte Caffee's à Pfg. 0,80, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 Mk. Feinstes weißer Farin à Pfd. 28-29 Pfg. Feinstes Weizenmehl à Pfd. 12-14 Pfg. Neue türliche Pflaumen à Pfd. 23, 25, 30-50 Pfg. Schmalz, garantiert rein à Pfd. 55 Pfg. Graupe, Reis, Diefle à Pfd. 15 Pfg. 191

H. Souchong-Thee's

Chocoladen, Cacao's zu billigsten Preisen.

Wilhelm Ditz

Leinwandstraße 16-18 Ecke Hildebrandtstraße.

Neu eröffnet.

A. Schneider Glaserei 270 Anderssenstrasse 28 empfiehlt sich j. bill. Ausführ. von Fensterverglasungen und Bilderrahmen.

Volk's-Vorstellung

im Thalia-Theater. Direktion: Dr. Theodor Eswe. Breslau, Sonntag, den 3. Februar 1901: Nachmittags-Vorstellung. Anfang 3 1/2 Uhr:

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann. Regie: Herr Regisseur Steinar.

Personen: Wiedemann, Rektor einer Gemeindegewerkschule. Elisebeth, seine zweite Frau. Helene, seine Kinder aus erster Ehe. Emil, Freiherr von Röckh auf Wylingen. Velling, seine Frau. Dr. Deb, Kreisfachschulinspektor. Frau Deb. Dangel, zweiter Lehrer. Fraulein Göhre. Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann. Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause. Einlaß 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr: Zum 2. Male: Mein Leopold.

Original-Vollstück mit Gesang in 5 Bildern von Adolph L'Arronge.

Sozialdemokratischer Verein.

Montag, den 4. Februar 1901, Abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung in den „drei Tauben“, Neumarkt 8.

Tagesordnung: 1. Das Breslauer Fach- und Fortbildungsschulwesen. Vortrag des Genossen Julius Brühns. 2. Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand. Aufnahme neuer Mitglieder.

Thee!

von directem Import und neuerer Ernte! Empfehle den gezeichneten Thee: 1. Gonsum-Mischung à Pfd. 2,00 Mk. guter Haushaltungsthee. 2. Englische Mischung à Pfd. 2,40 Mk. vorzüglicher Frühstücks-Thee. 3. Deutsche Mischung à Pfd. 3,00 Mk. feiner Familien-Thee (Souchong). 4. Russische Mischung à Pfd. 4,00 Mk. hofein, sogen. Karaw.-Mischung. 5. Kaiser-Mischung à Pfd. 5,00 Mk. feinst. Gesellschaftsthee m. Becco. Stand-Thee p. Pfd. 1,60 u. 2,00 Mk. Abhebung von Souchong, Congo und Pecco. Alle Thee's sind lose, sowie auch in plombierten Packeten mit meiner Firma zu 1/11, 1/2, 1/4, 1/8 Pfd. vorrätig. Bei Entnahme von 5 Pfd. an nach Auswärts franco Zufendung.

Ernst Schüssler, Theehandlung.

Breslau V. 57 22, Gräbischenerstraße Nr. 22.

Keine kalten Füße mehr!

Den besten Schutz gegen kalte Füße bieten meine, seit vielen Jahren mit größtem Erfolg eingeführten, inwendig ganz mit Pelz gefütterten, als vorzügliche Fußbekleidung anerkannten Pelzstiefel.

ärztlich empfohlen gegen Blutarthrit, Infuenza, Gicht, Rheumatismus, Fußleiden und empfindliche Füße. Vorrätig in jeder Größe, jeder Höhe zu realen Preisen. Ferner empfehle:

Für Damen: Hohe Tuchstiefel mit Lederbesatz 4,25 Mk. Diefle mit Lederbesatz 5,50 - Gute Lederstiefel, eleg. Ausfüh. 5,00 - Auf Band mit Lederbesatz 6,00 - Filzschuhe mit Lederbesatz 1,25 - Stoppelschuhe mit Lederbesatz 2,00 - Lederschuhe 2,00 - Lederschuhe für Radfahrer 3,50 - Gummischuhe 1,75

Für Herren: Tuchstiefel mit Lederbesatz 7,50 Mk. Hochl., feste Bindleder-Stiefel 7,50 - Hochl., eleg. Halbleder-Stiefel 8,50 - Spitzleder, aus 1 Stück 5,00 - Filzschuhe mit Lederbesatz 1,50 - Filzstiefel, mit Pelzfutter 6,00 - Lederschuhe für Radfahrer 3,50 - Gummischuhe 2,50

Ludwig Herz, Breslau

Blücherplatz 4.

Inventur-Verkauf

von Sommer- und Winter-Confection, Jaquets, Kragen, Regenmäntel und Costime, Radmäntel und Kindergarderobe, zu fabelhaft billigen Preisen.

Leopold Bermann,

Neuschneestraße 55, parterre, I. u. II. Etage.

Wappenhof Morgenau

Endstation der Elektrischen Straßenbahn. Sonnabend, den 2. Februar 1901:

Narrenfest

des M. S. V. Liederkranz. Alles Näheres die Plakate.

Arbeiter-Notiz-Kalender

für das Jahr 1901 Preis 60 Pfg. Zu beziehen durch die Expeditionen. Colporteurs.

Bei Husten und Keiserkeit

und allen Hals- und Mundkrankheiten werden Schlossarak's Eucalyptus-Bonbons nach ärztlicher Vorschrift bereitet, bestens empfohlen. Sie beseitigen üblen Geruch und Geschnack im Munde und wirken sehr erfrischend. Zu haben in Dosen à 40 Pfg., in Beuteln à 20 Pfg., bei Theodor Schlossarak, Molkestr. 13, ferner in der Adler-Apotheke, Ring 59, Ecke Oderstrasse, Aesculap-Apotheke, Ohlauerstr. 8, an der Körnecke, Apotheke zur Hygiea, Tauentzienstr. 33, Kaiser Wilhelm-Apotheke, Kaiser Wilhelmstr. 17, Kräuselmarkt-Apotheke, Hintermarkt 4, Mohren-Apotheke, Büchelerplatz, u. König Salomo-Apotheke, Neue Sandstrasse 9, bei Gustav Eckstein, Klosterstr. 33, Ed. Gross Nachfolger, Neumarkt 42, Friedr. Hockmann, Kaiser Wilhelmstrasse 11, A. Hartmann, Adalbertstr. 2, P. Neugebauer, Friedr. Wilhelmstrasse 2, Ernst Schüssler, Gräbischenerstrasse 22, Arnold Sommer, Matthiasstr. 124, Albrecht Klesohé, Schmiedelehrücke 29b.

Da die von mir nach besonderem Verfahren hergestellten Eucalyptus Bonbons vielfach nachgemacht werden, so bitte ich stets Schlossarak's Eucalyptus Bonbons zu verlangen und werthlose Nachahmungen zurückzuweisen.

Schlossarak's Eucalyptus Bonbons werden nur in Beuteln à 20 und in Büchsen à 40 Pfg. verkauft.

Geb. Barasch

Behufs
Aufnahme
der
Inventur
sind
die
Etablisse-
ments
wie
folgt
ge-
schlossen

**Inventur-
Räumungs-
Verkauf!**

**Inventur-
Preislisten
in den
Etablissements
erhältlich.**

Behufs
Aufnahme
der
Inventur
sind
die
Etablisse-
ments
wie
folgt
ge-
schlossen

Beginn: Mittwoch, 6. Februar.

Schluss: Donnerstag, 14. Februar.

**Nur
einmal
im
Jahre.**

**Grosse Waarenmassen.
Verblüffende Preise.
Enorme Auswahl.
Kein Kaufzwang.**

Ohlauerstr. Neumarkt Ring
13. Februar. 14. Februar. 15. Februar.